

Ein Buch des Scharpff

süßigen Philosophen / Kallid Rachaidibi,
von den dreien Worten.

Von der Qualität des Philosophischen
Steins / oder wie er gestalt sey.

C A P. I.



Der Stein / von welchem
dieses Werck gemacht wird / hat
alle Farben in sich: Dann er ist Weiß/
Roth / vnd der allerröhteste: Citrin-
färbig / vnd der aller Citrinfärbigste:
Er hat eine Himmlische / vnd auch ei-
ne Grüne Farbe / vnd ist Schwer. In
demselbigen Steine seindt die vier E-
lementen: Dañ er ist Wässerig / Lüfftig / Sewrig / vñ Irdisch.
In dieses Steins Verborgenen ist die Wärme vnd Trocken-
heit / in seinem Offenbaren aber die Kälte vnd Feuchtigkeit:
Derhalben müssen wir das Offenbare verbergen / vnd das je-
nige so verborgen ist / offenbar machen: Dasjenige aber so im
verborgenen ist / nemlich die Wärme vnd die Trockenheit /
ist das Oel / vnd dasselbige Oel ist trocken: Dieselbige Tro-
ckenheit tingiret / vnd nichts anders / dann allein das Alkale,
vnd nichts anders / tingiret. Dasjenige aber so offenbar ist /
nemlich das Kalte vnd das Feuchte / ist ein Wässeriger zer-
störder Rauch: Derhalbē muß mā es dahin arbeitē / daß die-
selbige Feuchtigkeit vnd Kälte der Wärme vnd der Trocken-

Was das Ver-
borgene sey.

Allein das Al-
kale tingiret.

Was das Of-
fenbare sey.

Æ iij heis